

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	13
<b>Siglen und Abkürzungen</b> . . . . .	17
1. Schriften des hl. Johannes vom Kreuz und der hl. Teresa .	17
2. Sonstige Abkürzungen . . . . .	18
<b>Juan de la Cruz – Zeittafel</b> . . . . .	23
1. 1542–1563: Juan de Yepes – Kindheit und Jugend . . . . .	23
2. 1563–1568: Juan de Santo Matía – Karmelit im Stammorden	24
3. 1568–1591: Juan de la Cruz – Teresianischer („Unbeschuhter“) Karmelit . . . . .	24
4. Postume Daten . . . . .	28
<b>1. Ein neuer Blick auf Juan de la Cruz. Von der Hagiographie zur Biographie</b> . . . . .	29
1.1. Juan de la Cruz in der Hagiographie . . . . .	30
1.2. Kindheit und Jugend . . . . .	30
<i>War Juan de la Cruz ein Converso?</i> . . . . .	30
<i>Und die Mutter Catalina Álvarez?</i> . . . . .	31
<i>Die Armut des Juan de Yepes</i> . . . . .	33
<i>Übersiedelung nach Medina del Campo</i> . . . . .	34
<i>Ein Blick auf Juan vor seinem Eintritt in den Karmel</i> . . .	36
1.3. Karmelit im Stammorden (OCarm) . . . . .	37
<i>Der Novize</i> . . . . .	37
<i>Der Student in Salamanca</i> . . . . .	38

## Inhalt

1.4.	Begegnung mit Teresa . . . . .	39
	<i>Teresa sucht Brüder für einen Neuanfang</i> . . . . .	39
	<i>Juans Krise</i> . . . . .	41
1.5.	Juan de la Cruz in der Schule Teresas . . . . .	42
	<i>Sanftheit und Freundschaft mit Gott</i> . . . . .	42
	<i>Juans „Praktikum“ bei den Schwestern</i> . . . . .	44
1.6.	Der Neuanfang in Duruelo . . . . .	45
	<i>Teresas Werk im Reformklima der Zeit</i> . . . . .	45
	<i>Die Anfänge</i> . . . . .	46
	<i>Die Lebensweise der ersten Brüder</i> . . . . .	48
1.7.	Pastrana . . . . .	50
	<i>Ein anderer Geist: die Anziehungskraft des Rigorismus</i> .	50
	<i>Catalina de Cardona und die Verführung des Rigorismus.</i>	51
	<i>Ein anderer Orden, als Teresa es wollte</i> . . . . .	53
1.8.	Alcalá de Henares . . . . .	54
	<i>Eine Schlüsselaufgabe, doch leider zu kurz</i> . . . . .	54
1.9.	Ávila . . . . .	55
	<i>Teresa und Juan</i> . . . . .	55
	<i>Segensreiches Wirken im Kloster und im Stadtviertel</i> .	57
	<i>Juans Umgang mit außerordentlichen Phänomenen und Exorzismen</i> . . . . .	58
	<i>„Such dich in mir“</i> . . . . .	59
	<i>Die Skizze des Gekreuzigten</i> . . . . .	60
	<i>Zwischenspiel in Segovia</i> . . . . .	62
1.10.	Juan als Gefangener in Toledo . . . . .	64
	<i>Der historische Kontext</i> . . . . .	64
	<i>Das Generalkapitel von Piacenza</i> . . . . .	66
	<i>Das Kapitel von Almodóvar del Campo</i> . . . . .	67
	<i>Der Konflikt zwischen Beschuhten und Unbeschuhten</i> .	68
	<i>Die zerknüllte Wahl</i> . . . . .	69
	<i>Juan im Klosterkerker</i> . . . . .	70
	<i>Haftverschärfung: „ein sehr enger Kerker“</i> . . . . .	71
	<i>Entstehung der Poesien</i> . . . . .	73
	<i>Juans Flucht</i> . . . . .	74
1.11.	Neuanfang in Andalusien . . . . .	76
	<i>Prior in El Calvario</i> . . . . .	77
	<i>Baeza</i> . . . . .	80

<i>Das Kapitel von Alcalá de Henares – Die Errichtung einer eigenen Provinz</i> . . . . .	81
<i>Eine neue Enttäuschung</i> . . . . .	83
<b>1.12. Granada</b> . . . . .	84
<i>Die Klostergründung in Granada</i> . . . . .	84
<i>Das Kapitel von Lissabon</i> . . . . .	87
<i>Der Schriftsteller</i> . . . . .	89
<i>Der Seelsorger</i> . . . . .	90
<b>1.13. Der Konflikt Gracián – Doria</b> . . . . .	92
<i>Spannungen wegen Dorias Leitungsstil</i> . . . . .	93
<i>Das Generalkapitel in Madrid 1588</i> . . . . .	95
<i>Die Leitung der Schwestern als neuer Konfliktpunkt</i> . . . . .	96
<i>Etappensieg für die Schwestern, Endsieg für Doria</i> . . . . .	97
<i>Ausschluss Graciáns aus dem Teresianischen Karmel</i> . . . . .	98
<b>1.14. Vorletzte Etappe: Segovia</b> . . . . .	100
<i>Vertreter des Generalvikars der Kongregation</i> . . . . .	100
<i>Juan als Erbauer des Konvents in Segovia</i> . . . . .	103
<i>Juan als Seelsorger in Segovia</i> . . . . .	105
<i>Juan de la Cruz – Jerónimo Gracián</i> . . . . .	106
<i>Das Generalkapitel von 1591</i> . . . . .	108
<b>Exkurs: P. Jerónimo de la Madre de Dios Gracián Dantisco</b> .	111
<b>1.15. La Peñuela</b> . . . . .	114
<b>1.16. Úbeda</b> . . . . .	117
<i>Verleumdungskampagne gegen Juan de la Cruz</i> . . . . .	118
<i>Juans Krankheit</i> . . . . .	121
<i>Der selige Heimgang – „Zerreiß den Schleier dieses süßen Treffens“</i> . . . . .	123
<i>Die postume Verehrung Juans</i> . . . . .	124
<b>1.17. Die Entstellung Juans in der Ordenstradition</b> . . . . .	126
<i>Einschätzung des Werks und der Person Nicolás Dorias</i> .	126
<i>Das „Überleben“ eines entstellten Juan de la Cruz</i> . . . . .	129
<i>Wiederentdeckung Juans und des teresianisch-sanjuanischen Charismas</i> . . . . .	131

## Inhalt

<b>2. „Die Großtaten des Geliebten bezeugen und besingen“ (CB 14/15,2)</b>	
<b>Das Gesamtwerk im Überblick – Drucklegung und Rezeption</b>	133
2.1. Die Poesie	134
<i>Das authentische lyrische Korpus</i>	134
<i>Poetische Texte fraglicher Authentizität</i>	137
2.2. Die Prosaschriften	138
<i>Die großen Prosakommentare</i>	138
<i>Kleinere Schriften</i>	141
<i>Die Briefe</i>	142
2.3. Drucklegung und Rezeption innerhalb und außerhalb des spanischen Sprachraums	143
<i>Die schwierige Rezeptionsgeschichte des Cántico</i>	143
<i>Rezeptionsgeschichte der Poesie</i>	145
<i>Intertextueller Dialog mit der Literatur der Moderne</i>	145
<i>Rezeption über den christlich-abendländischen Kulturkreis hinaus</i>	146
2.4. Rezeption im deutschen Sprachraum	147
<b>3. Ein göttlich-menschliches Liebesabenteuer – Der spirituelle Weg in Juans Erfahrung und Denken</b>	151
3.1. Ein spannendes, mehrdimensionales Gottesbild	153
<i>Ein Liebender ohne jede Ambivalenz</i>	153
<i>Liebe als Schlüssel zur Schöpfungs- und Erlösungstheologie</i>	156
<i>Der große Unbekannte, der alles übersteigt</i>	158
<i>Der in unserer tiefsten Mitte Gegenwärtige</i>	159
3.2. Dynamik der umwandelnden Liebe Gottes	161
<i>Liebevolle Aufmerksamkeit als großer Rahmen</i>	163
<i>Gottes liebevolle Aufmerksamkeit für uns</i>	163
<i>Liebevolle Aufmerksamkeit für Gott</i>	164
<i>Liebevolle Aufmerksamkeit in Gott</i>	164
3.3. Wegetappen oder Stadien als Orientierungshilfen	165
<i>Weite und Vielfalt: die vielen Wege Gottes</i>	165
<i>Die traditionellen Schemata</i>	166

<i>Der Weg des Wesentlichwerdens der Beginnenden: Neuordnung der Prioritäten und Konzentration auf das Wesentliche</i> . . . . .	167
<i>Der Erleuchtungsweg der Fortgeschrittenen: im göttlichen Licht neu und tiefer sehen</i> . . . . .	168
<i>Der Einungsweg der Vollkommenen: tiefe Gotteinung und geistliche Vermählung</i> . . . . .	169
<i>Hier gibt es keinen Weg mehr: Feier der Liebe – Freiheit des Geistes – Himmel auf Erden bzw. eschatologischer Ausblick</i>	170
<b>3.4. Juans spirituelle Anthropologie und Begriffssprache . . .</b>	<b>172</b>
<b>3.5. Die einzelnen Bereiche und wie sie für Gott durchlässig werden . . . . .</b>	<b>174</b>
<b>3.6 Gesunde Askese, die frei macht, und Freude am Leben . .</b>	<b>177</b>
<i>Gott als Todo/Nada</i> . . . . .	178
<i>Gott und seine Geschöpfe stehen nicht in Konkurrenz</i> . .	178
<i>Maßlose Gier und Selbstbeschränkung, die frei macht</i> . .	179
<i>Geistlich erwachsen werden</i> . . . . .	180
<i>Und am Ende viel tiefere Freude und mehr Genuss</i> . . .	181
<b>3.7. Kontemplation als „Sprache Gottes“ und „Liebeswissen- schaft“ . . . . .</b>	<b>182</b>
<i>Unverdient geschenkte Selbstmitteilung Gottes</i> . . . . .	182
<i>Vom „Unvermögen zu beten“ zur tiefsten Gotteinung</i> . .	184
<i>Zu Gott erwachen und die Wirklichkeit mit seinen Augen sehen</i> . . . . .	186
<b>3.8. Liebende Gegenwart in dunkler Nacht . . . . .</b>	<b>188</b>
<i>Dunkle Nacht als Wachstumskrise</i> . . . . .	189
<i>Dunkle Nacht als transformatives Geschehen</i> . . . . .	190
<i>Nacht des Geistes oder Depression – oder beides?</i> . . . .	193
<i>Zwei Zugänge zum Kommentar: die Dunkle Nacht als Liebesgeschichte und als narrative Theologie</i> . . . . .	194
<b>4. Mystische Liebeslyrik mit einer Aufschlüsselung in Prosa. Juan de la Cruz als mystischer Dichter und Mystagoge . . . . .</b>	<b>199</b>
<b>4.1. Mystik als universales, nicht in Worten fassbares, das Leben positiv umwandelndes Phänomen . . . . .</b>	<b>200</b>
<i>Eine Begriffsklärung</i> . . . . .	200

## Inhalt

<i>Elitär und spektakulär? Engführungen und Verirrungen</i> . . . . .	202
<i>Universal und völlig unaussprechlich</i> . . . . .	203
<i>Umsonst geschenkt, „wann und wie und wo Gott will“ (3S 42,3)</i> . . . . .	204
<i>Mystische Erfahrung ist transformativ</i> . . . . .	206
<b>4.2. Liebeslyrik als Vehikel für mystische Erfahrung . . . . .</b>	<b>208</b>
<i>Mystische Liebeslyrik: eine Sprache für das Unaussprechliche</i> . . . . .	208
<i>Lyrik heißt Gesang: die Liedkultur Spaniens und in Teresas Klöstern</i> . . . . .	210
<i>Unvergessen bei den Karmelitinnen</i> . . . . .	211
... doch in literarischen Kreisen die „großen Abwesenden“ .	212
<i>Hohe Kunst – und der Rest ist Gebrauchspoesie?</i> . . . . .	215
<b>4.3. Juans Symbolsprache . . . . .</b>	<b>215</b>
<i>Unnachahmliche Originalität, die aus den Quellen schöpft</i>	215
<i>Menschliche Liebe als Allegorie für die göttliche Liebe</i> . . .	218
<i>Nacht und Licht bzw. Feuer als universale Ursymbole</i> . . .	220
<i>Semitische Quellen als Schlüssel zu Juans Bildsprache</i> . . .	223
<i>Polysemie: die Mehrdeutigkeit semitischer Sprachen</i> . . .	224
<i>Einflüsse der islamischen Sufi-Mystik der Šādīlī-Schule</i> .	226
<i>Einflüsse vom hebräischen Hohelied</i> . . . . .	228
<b>4.4. Juans lyrische Formsprache . . . . .</b>	<b>229</b>
<i>„Poetische Zweisprachigkeit“</i> . . . . .	229
<i>Ein unkonventioneller „semitischer“ Sprachstil</i> . . . . .	230
<b>4.5. Prosakommentare als Aufschlüsselung der großen Gesänge . . . . .</b>	<b>232</b>
<i>Schriftliche Fassung mystagogischer Vorträge</i> . . . . .	232
<i>Eine nicht immer durchgehaltene Vorgabe</i> . . . . .	233
<i>Für viele Deutungen offen</i> . . . . .	236
<i>„Unlogische“ und scheinbar willkürliche Aufschlüsselungen</i>	236
<i>Eine sufistische Technik</i> . . . . .	238
<b>4.6. Die Iberische Halbinsel: ein Schmelztiegel orientalischer und abendländischer Kulturen . . . . .</b>	<b>240</b>
<b>5. Hinweise zur Lektüre . . . . .</b>	<b>245</b>

## Inhalt

<b>Anmerkungen</b> . . . . .	<b>249</b>
<b>Abbildungsnachweis</b> . . . . .	<b>282</b>
<b>Autoren</b> . . . . .	<b>282</b>
<b>Bibliographie</b> . . . . .	<b>283</b>
<b>Karte</b> . . . . .	<b>304</b>